

## Medienmitteilung

Dübendorf, 04. November 2020

**World Vision verurteilt Artillerieangriffe in Syrien, bei denen acht Menschen getötet wurden, darunter vier Kinder und zwei Mitarbeiter von Hilfsorganisationen.**

**Mittwoch, 4. November 2020 - In den frühen Morgenstunden führte eine Serie schwerer Artillerieangriffe an verschiedenen Orten in Idlib zum Tod von vier Kindern und vier Erwachsenen. Unter den Opfern befinden sich zwei Mitarbeiter von "Ihsan Relief and Development", einer lokalen humanitären Partnerorganisation von World Vision. Sechs weitere Menschen wurden verwundet.**

Diese wahllosen Angriffe auf die Zivilbevölkerung, auf Kinder und auf Hilfsorganisationen, die versuchen, verzweifelte und notleidende Menschen in Konfliktregionen zu unterstützen, sind nicht hinnehmbar. World Vision ruft alle Konfliktparteien auf, sämtliche Angriffe zu beenden und Bedingungen zu schaffen, die eine sichere Lieferung lebensrettender Hilfe gewährleisten.

"Wir sind jedes Mal erschüttert, wenn wir erfahren, dass noch mehr Kinder, in diesem seit fast 10 Jahren andauernden Konflikt, ihr Leben verloren haben. Diese Kinder haben ihr ganzes Leben lang nichts anderes gekannt als Kämpfe, Vertreibung und Angst vor einem plötzlichen Beschuss. Es ist dringend erforderlich, die Kämpfe einzustellen und den internationalen Forderungen nach einem Waffenstillstand nachzukommen. Wir stehen an der Seite von Ihsan Relief and Development und trauern um zwei engagierte Mitarbeiter, die lebensrettende Hilfe geleistet haben für Zivilisten, die bereits mit Traumata und Verlusten zu kämpfen hatten", sagte Johan Mooij, Leiter der Syrienhilfe bei World Vision.

In ganz Idlib sind mehr als 3 Millionen Menschen durch den Krieg vertrieben worden. "Viele Tausende von Menschen erleben hier in Idlib nicht nur sporadische Luftangriffe, sondern versuchen auch, sich auf den für gewöhnlich harten Winter vorzubereiten. Die humanitären Helfer unterstützen die Zivilbevölkerung bei der Vorbereitung auf den Winter und versuchen die Bereitstellung von Schutzdiensten für traumatisierte und in Not geratene Kinder zu gewährleisten. Diese Art von Angriffen untergräbt alles, was wir zu tun versuchen", sagte Alexandra Matei, Advocacy and Communications Director der Syrienhilfe bei World Vision.

"Ungehindertes Zugang zu den hilfsbedürftigen Menschen ist lebenswichtig und eines der dringendsten Probleme, mit denen die internationale Gemeinschaft konfrontiert ist. Insbesondere seit der Grenzübergang Bal Al Salam von der Türkei aus geschlossen wurde, sind die grenzüberschreitenden Hilfslieferungen erheblich beeinträchtigt", sagte Alexandra Matei.

## **KONTAKT:**

**World Vision** Schweiz

Alexander Koch, Mediensprecher

[Alexander.Koch@worldvision.ch](mailto:Alexander.Koch@worldvision.ch)

Tel.: 044 / 510 14 28

Mobil: 079 / 439 18 54

### **Für Kinder. Für die Zukunft.**

World Vision Schweiz ist Teil der weltweit tätigen, christlichen Hilfsorganisation World Vision. Seit über 70 Jahren setzen wir uns für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Wir unterstützen die ärmsten Regionen der Welt mit langfristiger Entwicklungsarbeit, leisten in Krisenregionen Not- und Katastrophenhilfe und setzen uns weltweit aktiv für die Kinderrechte ein.

World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.